



Aussicht von der Venice International University auf der Insel San Servolo am 10. Juni 2023.

Academia and Activism in Times of Crisis Ordinariness

von PROF. KLAUS BENESCH, STEPH BERENS M.A. und CAROLE MARTIN M.A.



Ca' Foscari Universität:
Links: Einführende Präsentation von Prof. Klaus Benesch.

Oben: Studentischer Roundtable der Ca' Foscari Universität, moderiert von Prof. Mena Mitrano.

Rechts: Präsentationen der LMU-Studierenden aus dem Bachelorstudiengang Amerikanistik.





Räumlichkeiten der Venice International University auf der Insel San Servolo.



Präsentation und Lyrik-Lesung von Mark Olival-Bartley.



Abschließende Keynote-Präsentation von Dr. Maryna Shevtsova.

Welche Rolle spielt Aktivismus an der Universität? Sollen oder dürfen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler überhaupt Aktivismus betreiben? Was zählt als Aktivismus im akademischen Kontext? Und welche Rolle spielt Aktivismus in der Zukunft der Geisteswissenschaften?

Diesen Fragen widmeten sich vom 8. bis 10. Juni 2023 Studierende und Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der LMU München und der Ca' Foscari Universität Venedig sowie eingeladene Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler im Rahmen des Workshops "Bridging the Ivory Tower and the Streets: Academia and Activism in Times of Crisis Ordinariness". Der Workshop wurde von zwei Promovierenden der Amerikanistik, Steph Berens und Carole Martin, unter der Schirmherrschaft von Prof. Klaus Benesch und in Kooperation mit Prof. Simone Francescato und Prof. Mena Mitrano der Ca' Foscari Universität organisiert. Er fand am Department für Sprachwissenschaften und Vergleichende Kulturwissenschaften der Ca' Foscari Universität sowie an der Venice International University statt. Das Ziel: intensiver Austausch unter internationalen Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftlern verschiedenster Karrierestufen. Die weiteren Ziele waren: die Einbindung Studierender beider Universitäten sowie die kritische (Selbst-)Reflexion der "responsibility of intellectuals" (wie es Noam Chomsky in seinem federführenden Essay von 1967 ausdrückt) im Kontext anhaltender globaler Krisensituationen und dem drohenden Untergang der Geisteswissenschaften. Das erfolgreiche Aufeinandertreffen theoretischer, persönlicher, literaturwissenschaftlicher, politischer und sozialwissenschaftlicher Methodologien innerhalb der Vorträge spiegelte die Interdisziplinarität der Fragestellung treffend wider. Nicht nur die Keynote-Vorträge von Dr. Burcu Toğral Koca (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION) zu *Borders/bordering and Refugees across and beyond Europe: Reflections on Practices and Agency*, Prof. Michael Wutz (Weber State University) zu *The Activist Classroom/The Political Classroom? Reflections on Teaching in*

a Conservative State (of Mind) und Dr. Maryna Shevtsova (Universität Ljubljana) zu *The Right for Emotions: Being an Academic and Activist in the War Times* überzeugten durch persönliche Herangehensweisen und kreative Lösungsansätze. Besonders beeindruckend war auch die kritische Reflektiertheit der insgesamt zwölf studentischen Beiträge am zweiten Tag, die neben Problematiken des Klimawandels, dem Aushandeln von Geschlechterrollen und der Rolle von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Anti-Kriegs-Diskursen auch systemische Hürden für marginalisierte Studierende an der Uni, aktuelle Cancel-Culture-Debatten in den USA und Beispiele erfolgreicher Verknüpfung von akademischer und aktivistischer Arbeit behandelten.

Insgesamt sind die Aufrufe zur Reflexion eigener Positionalitäten, zur Nutzung eigener Privilegien zur Ermächtigung Anderer und die Dringlichkeit der Diversifizierung von Wissensproduktion festzuhalten. Ebenso wurden die Bedeutung der Lehre für die Reichweite und Öffentlichkeitsarbeit der Geisteswissenschaften und die Notwendigkeit zu mehr Kollaboration innerhalb der Wissenschaft, mit externen gesellschaftlichen Institutionen und vor allem mit aktivistischen Akteurinnen und Akteure betont.

Als Organisatorinnen und Organisatoren möchten wir uns bei allen Teilnehmenden für ihr Interesse, ihre Präsentationen und ihre Diskussionsanstöße bedanken; bei den Guest Speakern für ihre anregenden Vorträge; bei den Studierenden der LMU sowie der Ca' Foscari Universität für ihr Engagement, ihren Mut und ihre inspirierenden Perspektiven; bei Prof. Simone Francescato und Prof. Mena Mitrano der Ca' Foscari Universität für ihre Unterstützung bei der Organisation; und bei Prof. Benesch für den immerwährenden Beistand und das Vertrauen.

Besonders bedanken wir uns sehr herzlich bei der Münchener Universitätsgesellschaft für die großzügige Förderung dieses Workshops! Ohne diese Unterstützung wäre die Teilnahme unserer Studierenden und die Einbindung ihrer Stimmen nicht möglich gewesen.